

## Ausstellung

### „Ein muslimischer Mann – kein muslimischer Mann?!“

#### Idee

Berichte über den Islam und besonders über muslimische Männer sind in Deutschland derzeit allgegenwärtig. Die meisten von ihnen zeichnen dabei ein immer gleiches Bild, das alle anderen Bilder zu überlagern sucht: Muslimische Männer werden als eine dunkelhaarige, junge, sexuell potente und aggressive Bedrohung „unserer“ Gesellschaft und „unserer“ Werte dargestellt. Dieses Bild ist weder neu noch unpolitisch. Vielmehr lassen sich seine Wurzeln bis in die Zeiten des Kolonialismus und auch des Nationalsozialismus verfolgen. Damals wie heute diente es dazu, den Krieg gegen die „barbarischen Anderen“ zu legitimieren.

Entgegen solcher Homogenisierungen nimmt die Ausstellung „Ein muslimischer Mann – kein muslimischer Mann“ ganz unterschiedliche Weisen in den Blick, heute in Deutschland ein muslimischer Mann zu sein. Gleichzeitig laden die Exponate dazu ein, über Mechanismen und Hintergründe der beständigen Darstellung des muslimischen Mannes als vermeintliche Bedrohung in Austausch zu kommen.

#### Exponate

##### Die Magnetwand

Die Magnetwand zeigt einen Mann, der von den Besucher\_innen mit unterschiedlichen Bekleidungsstücken, Bärten und Frisuren bekleidet werden kann. Die Besucher\_innen haben die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Kombinationen zu spielen und – im wahrsten Sinne des Wortes – eigene Bilder zu konstruieren.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

„Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

## Fotoreihe mit muslimischen Männern

Drei große Bilder: 2x Querformat 2m x 1,50m und ein Hochformat 1,50m x 2m



### „Immer Jung“

Das Bild zeigt ein älteres Vater-Sohn Paar. Beide lachen und berühren sich dabei diskret. Die Bildunterschrift „immer jung“ verortet das Bild als Gegenbild im Kontext medialer Darstellungen muslimischer Männer. Das Bild wird ergänzt durch Schublade, in denen unterschiedliche Zugehörigkeiten eines der beiden Männer abgebildet sind.

### „Immer heterosexuell“

Das Bild zeigt einen jungen Mann mit einem Bild unter dem Arm. Die Bildunterschrift „immer heterosexuell“ nimmt Bezug auf ein weiteres Stereotyp in der Darstellung muslimischer Männer. Das Bild wird ergänzt durch das Portrait des Vaters. Auf dem Foto trägt der junge Mann das Bild im Arm, in der Ausstellung wird das Bild daneben (oder gegenüber) platziert. In einem Fotobuch, das diese Portraits ergänzt, wird die Drei-Generationen-Geschichte anhand von Familienbildern Großvater – Vater – Sohn (Palästina – Libanon – Deutschland) erzählt.

### „Immer bedrohlich“

Das Bild zeigt einen jungen Vater mit seiner Tochter. Ergänzend wird an der Hörstation ein Interview abgespielt, in dem der Vater über sein Kind und seine Erfahrung in Deutschland spricht und ein Schlaflied für seine Tochter singt. Das Interview ist zum einen in der Originalversion auf Englisch und zum anderen übersetzt auf Deutsch zu hören.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

## Die Videostation



An Hörmuscheln wird ein Interview mit dem gezeigten Vater abgespielt.



Der Kurzfilm „Verstecken mit Anschlag“ thematisiert das Bild des muslimischen Mannes als potenzieller Terrorist.

## Die Illustrationen

In drei Illustrationen wird das Thema Alltagsrassismus aufgegriffen: Sie zeigen beispielhafte Situationen, in denen muslimische Männer in ihrem Alltag mit verschiedenen Formen von Ausgrenzung und Gewalt einen Umgang finden müssen.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

„Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

## Bodenaufkleber

Drei Bodenaufkleber nehmen auf drei historische Momente Bezug: Die europäische Kolonialgeschichte, den Nationalsozialismus und die migrationsgesellschaftliche Gegenwart.



## Die Broschüre

Zu der Ausstellung gibt es eine Begleitbroschüre und Postkarten.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

„Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

## Technische Voraussetzungen

Exponat	Maße	Besonderheit
„Vater – Baby-Bild“ + „Ältere Vater- Sohn Bild“	B 2150mm x H 1400 mm	
„Der Schwule Mann“	B 900mm x H 1500 mm	Zu dem Bild wird ein gerahmtes Bild gehängt. Entweder daneben oder gegenüber.
Schubladen – Exponat	B 1400 mm x H 2000mm	Es werden 7 Schubladen nach Petersburger Hängung an die Wand befestigt. Hierzu genügen Nägel. Oder an Galerieschienen.
Magnetwand	B 1800 mm x H 800mm	Es muss bedacht werden, dass die Magnete in einer Truhe neben das Exponat gestellt werden. Außerdem muss die Magnetwand in der Wand mit Dübeln und Schrauben befestigt werden.
Illustrationen	B 500mm x H 700 mm (3x)	
Bodenaufkleber „Historizität“	B 500mm x H 500mm (4x)	Dafür wäre ein glatter Boden geeignet.
Videostation		Es muss eine Schiene an die Wand gebohrt werden, damit der Bildschirm guten Halt hat. Alternativ kann ein Tischchen hingestellt werden.
Hörstation/Bank	B 1080 mm x H 520 mm	Die Bank steht vor dem Exponat „Vater-Baby-Bild“.
Aufsteller/Roll-up	B 850 mm x H 2060 mm	
Allgemeine Hinweise: Die Bilder müssen fest an die Wand angebracht werden. Galerieschienen mit entsprechenden Befestigungsmöglichkeiten haben sich auch bewährt. Die Hör- bzw. Videostation braucht jeweils einen Stromanschluss. Die ideale Raumgröße beträgt 40qm.		

### Kosten:

Der Auf- und Abbau sowie der Transport werden durch einen Messebauer geleistet. Je nach Dauer und Entfernung des Ausstellungsortes von Leipzig werden 300 – 500 Euro, bei größeren Entfernungen auch mehr berechnet. Einzelheiten können individuell vereinbart werden.

**Kontakt:** Projekt "Vaterzeit im Ramadan?!" | Verband Binationaler Familien und Partnerschaften |

Arndtstr. 63 | 04275 Leipzig | Fon: 0341 6880022|0341 23197730

Mail: [vaterzeit@verband-binationaler.de](mailto:vaterzeit@verband-binationaler.de)

[www.vaterzeit.info](http://www.vaterzeit.info) | [www.facebook.com/vaterzeitimramadan/](https://www.facebook.com/vaterzeitimramadan/) | [www.leipzig.verband-binationaler.de](http://www.leipzig.verband-binationaler.de)

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

„Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“